

JAHRESBERICHT 2021



UN WOMEN DEUTSCHLAND JAHRESBERICHT 2021

Inhalt

Grußwort der Vorsitzenden	3
1 UN Women Deutschland in Kürze	4
2 Die UN Frauenrechtskommission	5
3 UN Women Kampagnen und Initiativen	6
Generation Equality	6
HeForShe	8
Orange the World – Der Kampf gegen Gewalt an Frauen	9
Women’s Empowerment Principles (WEP)	11
4 Fundraising für UN Women Projekte weltweit	12
Die Auswirkungen der Covid 19 Pandemie	12
Die Rechte der Frauen und Mädchen in Afghanistan	13
Geflüchtete Frauen und Mädchen in Cox’s Bazar, Bangladesh	14
5 Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Veranstaltungen 2021	15
Workshops für ehrenamtliches Engagement	17
Netzwerkarbeit in Deutschland	19
6 Zu guter Letzt: UN Women Deutschland in Zahlen	19
Finanzabschluss 2021	19
Spenden	22
Öffentlichkeitsarbeit und Social Media	23
7 Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle	24
Impressum	24

GRUSSWORT ELKE FERNER

Liebe Leser*innen,

es ist 2021 und die Gleichstellung der Geschlechter ist noch immer nicht verwirklicht – in keinem einzigen Land der Welt. Laut aktuellem Gender Gap Report des World Economic Forums hat sich die Zeitspanne, bis zu der die Gleichstellung erreicht ist, durch die Folgen der Covid-19 Pandemie um mehr als ein Drittel vergrößert. Auch der Druck von Rechten und Populist*innen nimmt zu. Ein veraltetes Frauenbild gewinnt an Aufwind und Frauen werden in alte Rollenmuster zurückgedrängt. Häusliche Gewalt nimmt zu. Zudem gibt es in über 150 Ländern noch immer frauendiskriminierende Gesetze. Damit können und wollen wir uns nicht abfinden. Unsere Arbeit ist wichtiger als je zuvor!



Foto: Elke Ferner/UN Women Deutschland

Gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen auf nationaler und internationaler Ebene setzen wir uns dafür ein, dass Gleichstellung zum Leitprinzip in allen Politikfeldern wird und dass mit einem Gender Impact Assessment (Gleichstellungsscheck) sichergestellt wird, dass alle Maßnahmen zu mehr und nicht zu weniger Gleichstellung zwischen Frauen und Männern führt.

Ein ganz besonderer Dank geht an meine Vorgängerin Karin Nordmeyer, die das deutsche Komitee seit 2004 maßgeblich geprägt und zur jetzigen Größe und Bedeutung aufgebaut hat. Ich freue mich sehr, dass sie auf der Mitgliederversammlung 2021 zur Ehrenvorsitzenden gewählt wurde und uns weiterhin tatkräftig zur Seite steht. Vielen Dank auch an das Team der Geschäftsstelle, die in Bonn und Berlin eine immense Arbeit leisten, damit UN Women in Deutschland den Bekanntheitsgrad erreicht, den die Organisation verdient.

UN Women bringt Feminist*innen aller Generationen – von jungen Aktivist*innen bis zu erfahrenen Visionär*innen – weltweit zusammen. Gemeinsam wollen wir auf der Grundlage der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform Gleichstellung voranbringen und konkrete Ergebnisse für Frauen und Mädchen erzielen.

Die Situation von Frauen in Krisengebieten wie z. B. in Afghanistan oder der Ukraine braucht unsere ganze Aufmerksamkeit und Unterstützung. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin tatkräftig und leisten Sie damit einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit, und damit zugleich zur Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit.

Herzlichst, Ihre

Elke Ferner
Vorsitzende

„Wir haben die klare Erwartung, dass das SDG Ziel 5 „Gleichstellung der Geschlechter“ bis zum Jahr 2030 vollständig umgesetzt wird. Die Zeit dafür ist jetzt und nicht irgendwann! Gleichstellung und nachhaltige Entwicklung müssen zu Leitprinzipien aller Politikfelder werden. Wir brauchen einen „New deal for gender equality“ – nicht mehr aber auch nicht weniger!“ [Elke Ferner]

UN WOMEN DEUTSCHLAND IN KÜRZE

UN Women Deutschland e. V. ist eines von weltweit zwölf nationalen Komitees, die sich für die Vernetzung der nationalen und internationalen Gleichstellungspolitik engagieren. Wichtiges Anliegen ist in Deutschland, die Arbeit von UN Women bekannt zu machen. Zugleich unterstützt das Deutsche Komitee die Arbeit von UN Women und wirbt Spenden für Projekte und Programme ein.

IN 2021 WAREN DAS VOR ALLEM:

- Die Auswirkungen der Covid 19 Pandemie
- Die Rechte der Frauen und Mädchen in Afghanistan
- Geflüchtete Frauen und Mädchen in Cox's Bazar, Bangladesh

Die **Mitgliederversammlung im April 2021** fand zum ersten Mal virtuell statt und fasste die Geschäftsberichte 2019 und 2020 zusammen. Die Mitglieder bestätigten die Umbenennung von „UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V.“ in „**UN Women Deutschland e. V.**“ und wählten neue Vorstandsmitglieder: Elke Ferner wurde neue Vorsitzende und Renate Bähr Schatzmeisterin. Als neue Beisitzerinnen wurden Andrea Rupp und Nora Teuma gewählt sowie Karin Nordmeyer als Ehrenvorsitzende.

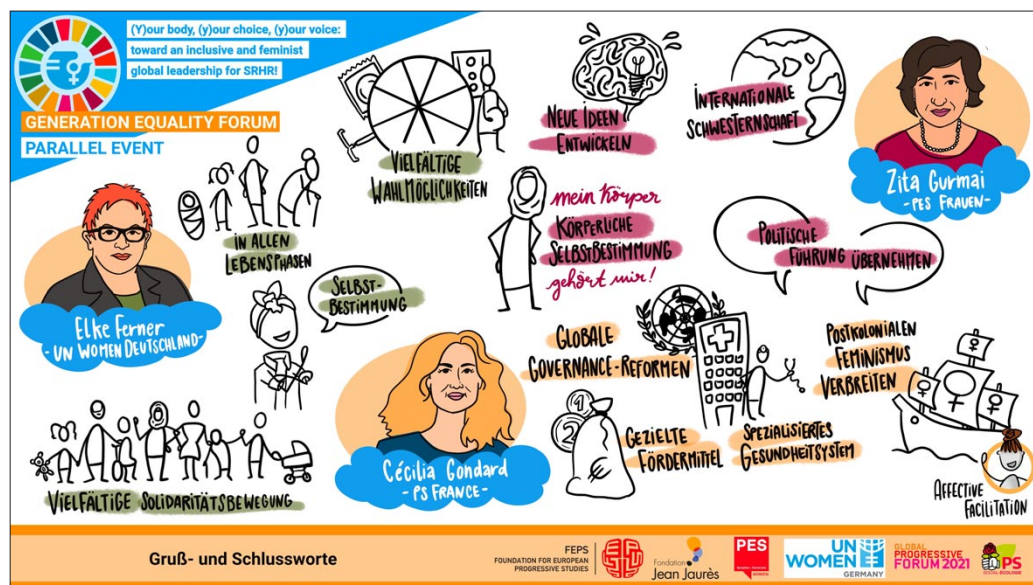
UN Women Deutschland wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Projektes „**Gemeinsam eine Zukunft gestalten, in der Frauen und Männer gleichberechtigt leben und arbeiten**“ gefördert (07/2021-06/2024).

DIE SCHWERPUNKTE LIEGEN AUF:

- der Vor- und Nachbereitung sowie inhaltlichen Begleitung der jährlich stattfindenden Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen
- der Umsetzung der UN Women Kampagnen und Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland: z.B. Generation Equality, HeForShe, Women's Empowerment Principles (7 Grundsätze zur Gleichstellung der Frau in Unternehmen)
- der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
- den Kampagnen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- der Mitarbeit in Frauennetzwerken

DIE UN FRAUENRECHTS-KOMMISSION

UN Women Deutschland informiert im Vorfeld jeder UN Frauenrechtskommission über die Funktionsweise der Kommission und Beteiligungsmöglichkeiten für die deutsche Zivilgesellschaft. Zum Schwerpunktthema der FRK gibt UN Women Deutschland als im Wirtschafts- und Sozialrat der UN akkreditierte Nichtregierungsorganisation ein Statement ab. UN Women Deutschland begleitet die „Agreed Conclusions“, die vor und während der Frauenrechtskommission verhandelt und erörtert werden.



Die 65. Sitzung der Frauenrechtskommission sowie das begleitende „NGO CSW Forum“ fanden wegen der COVID-19-Pandemie zum ersten Mal virtuell statt. Dies ermöglichte vielen erstmals eine Beteiligung. Das Schwerpunktthema der 65. Sitzung war „Frauen im öffentlichen Leben und in Entscheidungsprozessen, Beendigung der Gewalt und Gleichstellung“. Dazu führte UN Women Deutschland zusammen mit der Bundesregierung ein Side event und mit anderen NGOs (FEPS, PES Women und der Fondation Jean Jauresse) ein Parallel Event durch.

Im Oktober starteten die Vorbereitungen zur 66. Sitzung der Frauenrechtskommission (2022): UN Women Deutschland erstellte ein Video zur Funktionsweise der FRK. Als Organisation mit einer Akkreditierung beim Wirtschafts- und Sozialrat (Economic and Social Council /ECOSOC) bezog UN Women Deutschland Stellung und reichte ein NGO Statement zu dem Schwerpunktthema der 66. Sitzung ein: „Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung aller Frauen und Mädchen im Kontext des Klimawandels“.

UN WOMEN KAMPAGNEN UND INITIATIVEN



Generation Equality

Generation Gleichberechtigung: Frauenrechte verwirklichen – für eine gleichberechtigte Zukunft.

UN Women vernetzt die nächste Generation der Aktivist*innen mit den Frauenrechtler*innen und Visionär*innen, die die Pekinger Aktionsplattform vor mehr als 25 Jahren geschaffen und geprägt haben, damit Frauen und Männer aller Altersgruppen gemeinsam die noch nicht erreichte Gleichstellung umsetzen.

Die generationenübergreifende **UN Women Kampagne „Generation Gleichberechtigung: Frauenrechte verwirklichen – für eine gleichberechtigte Zukunft“** will dies ermöglichen. Sie fordert gleichen Lohn, gleiche Verteilung unbezahlter Sorge- und Hausarbeit, ein Ende von sexueller Belästigung und aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, eine Gesundheitsvorsorge, die auf die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen ausgerichtet ist sowie deren gleichberechtigte Beteiligung und Entscheidungsfreiheit in allen Lebensbereichen.

Das Schlüsselmoment der Kampagne, das **Generation Equality Forum (GEF)**, setzte die Kampagnenidee von UN Women in Kooperation mit den Regierungen von Mexiko und Frankreich um: Als virtuelles Forum mit Kick-off im März 2021 in Mexico City und dem globalen Generation Equality Forum im Juli 2021 in Paris.

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2021 kamen Regierungschef*innen sowie hochrangige Vertreter*innen aus allen Bereichen der Gesellschaft bei dem virtuellen Forum in Paris

zusammen, um weitere finanzielle Investitionen und ein verstärktes Engagement für Gesetze und politische Maßnahmen festzulegen. Die Veranstaltung markierte den Start eines globalen 5-Jahres-Aktionsplans zur Beschleunigung der Gleichstellung der Geschlechter bis 2026.

Die handlungsorientierte Agenda des Forums wird von 40 Milliarden USD zugesagten Investitionen sowie ehrgeizigen politischen und programmatischen Verpflichtungen von über 1.000 Vertreter*innen aus Regierungen, Stiftungen, Zivilgesellschaft, Jugendorganisationen und dem Privatsektor untermauert. Dies trifft zusammen mit der Bewältigung der Folgen der COVID-19-Pandemie, die unverhältnismäßige und negative Auswirkungen auf Frauen und Mädchen hat.

In den Konjunktur- und Wiederaufbauplänen fehlt fast überall die Geschlechterperspektive. So musste die Gelegenheit genutzt werden, die Bewältigung der Pandemiefolgen mit Fortschritten bei der Gleichstellung der Geschlechter zu verbinden. Das Forum rief außerdem einen **„Compact on Women, Peace and Security and Humanitarian Action“** ins Leben und kündigte neue Initiativen zur Gleichstellung der Geschlechter an, die sich auf die Bereiche Gesundheit, Sport, Kultur und Bildung konzentrieren.

Zur Umsetzung der konkreten Ziele wurden sogenannte **„Action Coalitions“** gebildet, die jeweils aus Partnerstaaten, Nichtregierungsorganisationen, Aktivist*innen und Stiftungen zusammengesetzt sind.

Die Bundesregierung ist führende Partnerin der Action Coalition 2, Wirtschaftliche Rechte und Gerechtigkeit und engagiert sich zusätzlich in der Action Coalition 1, Geschlechterbasierte Gewalt gegen Frauen.

Die Generation Equality Kampagne in Deutschland

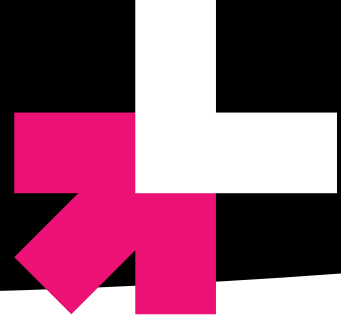


„Wir müssen intersektional denken, laut werden, Rechte einfordern, Grenzen einfordern und handeln! Und zwar gemeinsam.“

Iris Berben, Dunja Hayali, Tupoka Ogette, Sara Nuru, Zeina Nassar, Joy Denalane und weitere Prominente und Meinungsmacher*innen nutzten ihre Stimme und Reichweite und machten den fulminanten Auftakt für die globale UN Women Kampagne "Generation Equality" in Deutschland. Mit charakterstarken **Fotos der Modefotografin Anna Daki** (Vogue, Harpers Bazaar) und bewegenden **Clips von UN Women Deutschland** erzählten diese Prominenten von der eigenen Erfahrung mit Diskriminierung. Gleichzeitig forderten sie konkrete Maßnahmen, um die Situationen von Frauen weltweit zu verbessern. Das daraus zusammengeschnittene Video war der Kern der Aktion.

Alle Beteiligten setzten sich ehrenamtlich für diese Kampagne ein – dafür bedanken wir uns auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich! Nur mit der unglaublichen Unterstützung dieses Teams konnten wir über 50 Millionen Menschen erreichen! Außerdem konnten wir kräftig auf unseren Social-Media-Kanälen wachsen – alleine auf Instagram haben sich die Follower*innen durch diese Kampagne um über 50% erhöht.





HeForShe Deutschland- Botschafter

Unsere ehrenamtlichen **HeForShe Deutschland-Botschafter** Fikri Anil Altıntaş, Dr. Joy Asongazoh Alemazung, Vincent-Immanuel Herr, Robert Franken, Gerhard Hafner und Martin Speer haben in den sozialen Netzwerken für ständige Präsenz unserer Themen gesorgt, an Panel-Diskussionen teilgenommen, Artikel geschrieben, Interviews gegeben und Vorträge gehalten u.v.m. Martin Speer und Vincent-Immanuel Herr moderierten beispielsweise unsere Internationale Konferenz im Juli, Fikri Anil Altıntaş führte einen Empowerment Talk zum Thema HeForShe durch.

HeForShe Journal

Die HeForShe Bewegung von UN Women wurde 2021 von UN Women Deutschland um einen wichtigen Baustein ergänzt, das **HeForShe Journal**.

Es handelt sich dabei um ein Tagebuch, mit dem Männer vier Wochen lang Selbstreflexion üben können: Es unterstützt sie dabei, ihre Privilegien zu erkennen, ihr eigenes Verhalten und ihre Wahrnehmung von Rollenbildern zu reflektieren und ihre Einstellungen und Werte auf den Prüfstand zu stellen. Zur Einführung gibt es ein Video, auf Instagram wurde eine Live-Fragestunde von Nora Teuma und Fikri Anil Altıntaş durchgeführt.

Das HeForShe Journal wird über die Website angeboten und über Social Media und unseren Newsletter beworben. Es gibt es auf Deutsch und Englisch, eine Übersetzung auf Spanisch ist in Vorbereitung.

Simon Spendler, der das Journal mit entwickelt hat, stellte Auszüge daraus auch am Otto-Nagel-Gymnasium Berlin Biesdorf vor – denn wir müssen früh ansetzen, bevor sich Stereotype zu sehr in den Köpfen verfestigen.



... denn wir müssen
früh ansetzen, bevor sich
Stereotype zu sehr in den
Köpfen verfestigen!

Orange the World – Der Kampf gegen Gewalt an Frauen

Die UNiTE-Kampagne des UN-Generalsekretärs zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen stand 2021 unter dem Motto „Orange the World: End violence against Women Now!“. Die Kampagne beginnt in jedem Jahr am 25. November mit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen („Orange Day“), gefolgt von den „16 Days of Activism“, und endet am 10. Dezember mit dem UN-Tag der Menschenrechte. Ein sichtbares Zeichen der Solidarität setzen dabei orange beleuchtete Gebäude, orange Kleidung, Plakate oder orange eingefärbte Logos und Profile in Social Media. Mehr und mehr Städte, Unternehmen, Behörden und Organisationen in Deutschland beteiligten sich.

Ziel ist es, auf vielfältige und weit verbreitete Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen und Spenden für Projekte zu generieren, die diese bekämpfen. Während der Corona-Pandemie ist ein Anstieg an häuslicher Gewalt zu verzeichnen, so dass der

thematische Schwerpunkt in Deutschland auf häuslicher Gewalt lag – das Motto: „Stopp Gewalt gegen Frauen“.

Dank der Unterstützung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend konnte UN Women Deutschland die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ breit anlegen und so deutlich mehr Aufmerksamkeit auf das Thema lenken. Die neu gestaltete Webseite www.gewalt-stoppen.org bot Informationen zu häuslicher Gewalt in Deutschland. Die Seite verweist zudem auf die Angebote des Hilfetelefons und der Initiative „Stärker als Gewalt“, um Betroffenen und deren Angehörigen schnelle Hilfe anzubieten. Passend zum Motto „Stopp Gewalt gegen Frauen“ wurde ein Solidaritäts-Pin in Form einer (Stop) Hand erstellt.

Am 25.11., dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wurde in 122 deutschen Städten auf großen Screens in Bahnhöfen, Einkaufszentren und an stark befahrenen Kreuzungen ein Video gezeigt und auf häusliche Gewalt aufmerksam gemacht. Zum Abschluss der „16 Days of Activism“ wurde am 9. Dezember ein Empowerment Talk zum Thema „toxische Beziehungen“ durchgeführt.

Deutschland in orange



Die Aktionen im Einzelnen:

- Prominente Influencer*innen und zahlreiche Engagierte erhoben ihre Stimme für Frauenrechte und sorgten in den sozialen Medien für entsprechende Aufmerksamkeit.
- Ein „Stop Gewalt gegen Frauen“ Layout wurde für Fahnen und Plakate erstellt, das von Kommunen, Firmen und Organisationen genutzt wurde.
- Die Zonta Clubs in Deutschland unterstützten die Orange the World Kampagne in vielen Städten mit eigenen Initiativen.
- Der Deutsche Fußballbund engagierte sich öffentlich mit einem eigens erstellten Video prominenter deutscher Nationalfußballspieler*innen und den Bundestrainer*innen der Deutschen Fußball-Nationalmannschaften. Das Video wurde auf der TV-Internetseite des DFB gezeigt und auf Social Media geteilt.
- Die deutsche Nationalmannschaft der Frauen spielte am 26.11.21 in orangefarbenen Aufwärmtrikots mit UN Women-Logo beim EM-Qualifikationsspiel, das im ZDF-Fernsehen live übertragen wurde. Das Video wurde von der Stadionsprecherin anmoderiert und im Stadion gezeigt. Die Bundestrainerin erwähnte bei der Pressekonferenz die UN Women Deutschland Kampagne und trug den Solidaritäts-PIN während des gesamten Spiels gut sichtbar am Kragen.
- Das Auswärtige Amt und zahlreiche deutsche Botschaften im Ausland beteiligten sich mit ihren Mitarbeitenden an einer Fotoaktion.
- Vorstandsvorsitzende Elke Ferner wurde zu einem Interview bei Tagesschau24.de eingeladen, und Geschäftsführerin Bettina Metz erschien in einem Beitrag der Tagesschau um 20 Uhr. Außerdem erschien ein geschriebener Beitrag zum Interview mit Elke Ferner auf tagesschau.de.
- Wir veröffentlichten eine Pressemitteilung zu Orange the World, die an über 200 Pressekontakte verschickt wurde.



Orange
the
World

Women's Empowerment Principles (WEP)

UN Women Deutschland motiviert Unternehmen, die „Women's Empowerment Principles – Sieben Grundsätze zur Förderung von Frauen im Unternehmen“ zu unterzeichnen.

Durch den Beitritt zur WEP-Gemeinschaft signalisiert das Unternehmen sein Engagement für die Agenda 2030, um Geschäftspraktiken zu fördern, die Frauen stärken. Dazu gehören gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, geschlechtsspezifische Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Null-Toleranz gegenüber sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. **2021 unterzeichneten 12 weitere Unternehmen die WEPs, darunter Aldi Nord und Lidl.** Das ist eine erfreuliche Steigerung auf insgesamt 70 Unternehmen, die die WEPs unterzeichnet haben, darunter auch einige große Konzerne.

Deutschland liegt damit allerdings weiterhin zurück hinter Spanien (181), Frankreich (101), und Georgien (104). Selbst in einigen Ländern des globalen Südens (Südafrika, Indonesien, Vietnam, Vereinigte Arabische Emirate) sind mehr Unternehmen bereit, sich der Geschlechtergerechtigkeit anzunehmen als in Deutschland. Ganz vorn sind: Brasilien (615), Türkei (404), Indien (323), Japan (280), China (252) und USA (246).

In support of

WOMEN'S EMPOWERMENT PRINCIPLES

Established by UN Women and the
UN Global Compact Office

FUNDRAISING FÜR UN WOMEN PROJEKTE WELTWEIT



Die Auswirkungen der Covid 19 Pandemie

UN Women setzt sich weltweit für die Eindämmung der Corona-Pandemie und deren vielfältigen Auswirkungen ein. Schnell wurde klar, dass Frauen und Mädchen besonders hart von der Pandemie und ihren Folgen betroffen sind.

So sind 70% des Personals in sozialen und Pflegeberufen weiblich und somit einem besonders hohen Infektionsrisiko ausgesetzt. Daneben leisten Frauen dreimal so viel unbezahlte Sorgearbeit wie Männer – es sind vor allem Frauen, die sich um Kinder und pflegebedürftige Angehörigen kümmern. Wenn Betreuungseinrichtungen geschlossen werden, liegt die zusätzliche Arbeitsbelastung und die möglicherweise damit verbundene Reduzierung der Arbeitszeit vor allem bei ihnen.


Frauen arbeiten weltweit häufig im informellen Sektor und in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Dabei sind sie oftmals nicht krankenversichert und können etwaige Verdienstauffälle nicht abfedern. Folge sind Versorgungsengpässe und existenzielle Not. So haben allein in Bangladesch infolge der Pandemie mehr als 1 Mio. Frauen in der

Textilbranche ihren Job verloren. In Kenia arbeiteten vor der Pandemie mehr als 51% der Frauen im informellen Sektor und nur etwa 14% der kenianischen Bevölkerung hat zu Hause die Möglichkeit, sich die Hände mit Wasser und Seife zu waschen.

Weltweit verzeichnen die Hilfetelefone für Frauen eine stark ansteigende Nachfrage. In Mexiko und Kolumbien wurden während des ersten Lockdowns doppelt so viele Fälle von häuslicher Gewalt gemeldet wie vor der Pandemie. Aber auch in Deutschland, Frankreich und in Italien wurde ein erheblicher Anstieg verzeichnet. Die Dunkelziffer dürfte weitaus höher sein, da gleichzeitig viele Frauen während der Lockdowns keine Möglichkeit hatten, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.

Mit der interaktiven Corona Story Map informieren wir über Projekte, mit denen UN Women – in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und zahlreichen Helfer*innen vor Ort – die Ausbreitung des Virus bekämpft und Frauen weltweit dabei unterstützt, den verheerenden Folgen wie Arbeitslosigkeit, Hunger und häuslicher Gewalt zu begegnen.

Mit unserer Spendenseite mobilisierten wir zusätzlich Spenden zugunsten des Covid-19 Recovery Fund, der Frauen in der Corona-Krise unterstützt.



Frauenrechte in
Afghanistan müssen
geschützt werden

Helfen Sie jetzt

Die Rechte der Frauen und Mädchen in Afghanistan

Durch die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan im August 2021, kam es dort zu maßgeblichen Einschränkungen und Gefährdungen gerade auch für Frauen.

Dies machte ein schnelles Handeln erforderlich: In einem **offenen Brief an die Bundesregierung**, hat UN Women Deutschland diese aufgefordert, den afghanischen Frauen zu helfen und sich für ihre Rechte einzusetzen. Der offene Brief wurde innerhalb kürzester Zeit von über 600 Personen und Organisationen unterzeichnet.

Die humanitäre Lage ist inzwischen katastrophal. UN Women hilft, Frauen sichere Zufluchtsorte zu bieten und setzt sich dafür ein, dass Mädchen weiter zur Schule gehen können. Die entsprechende Fundraising-Kampagne war die zweiterfolgreichste des Jahres 2021.

Überflutung und Erdbeben in Cox's Bazar

Geflüchtete Frauen und Mädchen in Cox 's Bazar, Bangladesh

Das Camp von Kutupalong in der Region Cox's Bazar in Bangladesch hält den traurigen Rekord, das größte Camp für Geflüchtete der Welt zu sein. Hier leben vor allem Rohingya, eine Volksgruppe aus dem westlichen Myanmar. Am 26. Juli 2021 fielen in Cox's Bazar innerhalb von 24 Stunden fast die Hälfte der durchschnittlichen monatlichen Niederschlagsmenge für Juli.

Dieser **heftige Monsunregen** verwandelte Siedlungen über Nacht in reißende Flüsse. Viele Unterkünfte wurden beschädigt und aufgeweicht, in niedrig gelegenen Gebieten kam es zu Überschwemmungen und an höher gelegenen Orten wurden Erdbeben gemeldet. Schätzungsweise wurden 3.851 Unterkünfte zerstört und über 13.432 Menschen vertrieben.

Mit dem anhaltenden Regen waren vor allem Frauen und Kinder einem höheren Risiko von durch Wasser übertragenen Krankheiten ausgesetzt. Die humanitären Akteure, darunter auch **UN Women**, haben sofort Maßnahmen ergriffen und unterstützten die Umsiedlung in sichere Gebiete.

2021/7/2

BILDUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Veranstaltungen 2021

Internationale Konferenz – A New Deal for Gender Equality™



Foto: HeForShe Deutschland Botschafter Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer/UN Women Deutschland

Am 16. Juli richtete UN Women Deutschland für 170 Teilnehmer*innen aus 11 Ländern (Europa/OECD) eine halbtägige **virtuelle Internationale Konferenz** mit dem Titel „A New Deal for Gender Equality“ aus. Ziel war es, **Ideen für geschlechtergerechte Wiederaufbaupläne nach der Covid-19-Pandemie auszutauschen** und sich gegenseitig über **Best Practices** zu informieren, also alle Maßnahmen, die helfen, trotz der Pandemie das Ziel 5 der Agenda 2030 bis 2030 zu erreichen.

Die amtierende **Bundesfamilienministerin Christine Lambrecht** sandte eine Videobotschaft. **Anita Bhatia**, stellvertretende **Exekutivdirektorin UN Women**, gab Empfehlungen für Wiederaufbaupläne aus Sicht von UN Women. **Helena Dalli**, **EU-Kommissarin für Gleichstellung**, stellte die Maßnahmen auf EU-Ebene vor. **Anjum Sultana**, **Direktorin Public Policy and Strategic Communications von YMCA Canada**, stellte ihre acht Kernforderungen für feministische Wiederaufbaupläne vor.



Foto: Ein Blick hinter die Kulissen unserer Online-Konferenz/UN Women Deutschland



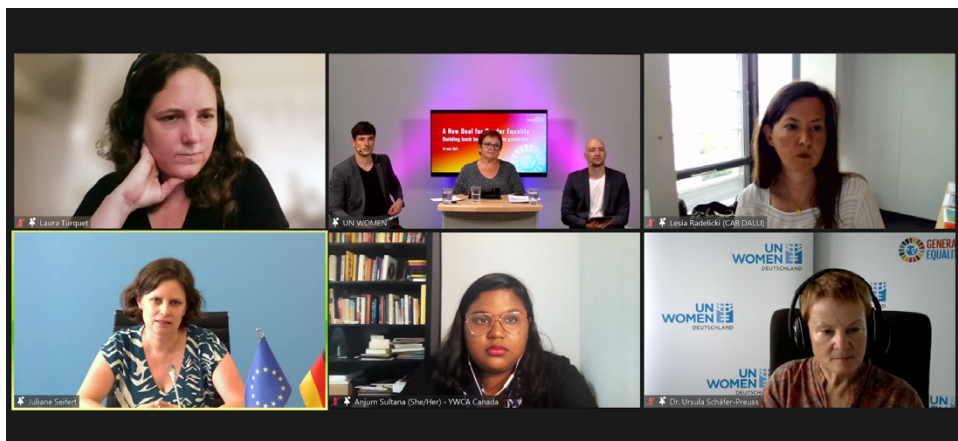
Christine Lambrecht

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Helena Dalli - European Commissioner for Gender Equality

In vier Workshops wurden konkrete Forderungen an die Bundesregierung und die Europäische Kommission erarbeitet, die im Rahmen einer **Podiumsdiskussion mit deren Vertreter*innen und Elke Ferner**, der Vorsitzenden von UN Women Deutschland, diskutiert wurden.



Die Empowerment Talks

Im Zuge der Corona-Pandemie haben online Webinare an Bedeutung gewonnen. Dabei haben die Zuschauer die Möglichkeit, sich nicht nur Live eine Veranstaltung anzuschauen, sondern sich auch aktiv zu beteiligen und mitzugestalten.



EMPOWERMENT TALK „FINANZEN“

Unser Mitglied und Geldcoachin **Birgit Happel** sprach im ersten Empowerment Talk am **09.03.2021** über das Thema „Nimm Deine Finanzen selbst in die Hand“ und gab sieben wichtige Erfolgstipps.



EMPOWERMENT TALK „GRÜNDERIN“

Am **18.05.2021** boten wir interessierten Frauen einen Empowerment Talk für Gründerinnen an und konnten dazu die sehr bekannte **Influencerin und Gründerin Kristina Lunz** gewinnen.



EMPOWERMENT TALK „HEFORSHE“

Fikri Anil Altıntaş, einer unser sechs **ehrenamtlichen HeForShe Deutschland Botschafter**, führte am **05.07.2021** einen Empowerment Talk zur Beteiligung und Unterstützung von Männern an, die mit am Thema Gleichstellung arbeiten möchten.



EMPOWERMENT TALK „TOXISCHE BEZIEHUNGEN“

Zum Abschluss der „**16 Days of Activism**“ wurde am **09.12.2021** ein Empowerment Talk zum Thema „Wie erkenne ich toxische Beziehungen?“ durchgeführt. In diesem Webinar referierten **Romy Stangl**, **Aktivistin** und ehemals selbst von Gewalt Betroffene, und **Aysel Sirmasaç**, **Co-Geschäftsführerin des Dachverbands für autonome Frauenberatungsstellen NRW**, über toxische Beziehungen, wie man sie erkennen und gegen sie aktiv werden kann.

Workshops für ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtlich Engagierte flankieren die Arbeit von UN Women Deutschland auf nationaler und lokaler Ebene und unterstützen UN Women Deutschland in ihren eigenen Netzwerken, vor allem auf Social Media.



Werde
#EqualityActivist

Mit freundlicher Unterstützung der
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN



#EqualityActivist

Im Rahmen eines durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW finanzierten Projektes veranstaltete UN Women Deutschland 2021 insgesamt **neun Online-Workshops** um das ehrenamtliche Engagement zu stärken.

Der Fokus der Workshops lag auf folgenden Themen:

Die Agenda 2030 und die Gleichstellung der Geschlechter

Generation Equality – Für eine gleichberechtigte Zukunft

HeForShe – Gemeinsam ein Teil der Lösung sein (gemeinsam mit dem HeForShe Deutschland Botschafter Fikri Anil Altıntaş)

Destroy the patriarchy, not the planet – Klima und Gender

Orange the World – Beendigung der Gewalt gegen Frauen



Ziel dieser **#EqualityActivist-Workshopreihe** war es, junge Menschen aus NRW zu motivieren und zu qualifizieren, sich für die Umsetzung der **Agenda 2030** einzusetzen und die Arbeit von UN Women Deutschland zu unterstützen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie fanden die Workshops digital statt. Erfreulicherweise waren unter den Teilnehmenden auch einige Männer.

Das Ziel, 2021 weitere 20 ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen, konnte mit 215 neuen übertroffen werden. Alle ehrenamtlich Engagierte erhielten übers Jahr verteilt neun auf diese Zielgruppe zugeschnittene Newsletter.

Im November fand eine **Abschlussveranstaltung** für alle Teilnehmenden der Workshopreihe statt, bei der u.a. die Vorstandsvorsitzende **Elke Ferner** ihre Arbeit und einige Engagierte ihre Aktivitäten vorstellten.



Weitere Engagierte



Foto: Katja Brama und Bettina Metz auf den SDG Tagen in Bonn/UN Women Deutschland

UN Women Deutschland e.V. kann nur mit der Unterstützung ehrenamtlichen Helfer*innen wachsen. Weitere Unterstützung erhielt UN Women Deutschland von **Tanja Albrecht-Deckstein** und **Edith Löhle** zur PR Arbeit. **Daniela Probst** beriet zu social media und **Katja Schulz** erstellte eine interaktive Landkarte mit allen UN Women Projekten zu COVID 19.

Die **Aktionsgruppe Bonn**, unter der Leitung von **Kerstin von Heyden**, vertrat UN Women Deutschland an den „**Bonner SDG-Tagen**“ mit einem Stand und führte die feministische Geocaching Tour durch Bonn. Die Bonner Aktionsgruppe veranstaltete 2021 zudem einen Editier-Marathon auf Wikipedia, um die Sichtbarkeit von Frauen und feministischen Themen auf dieser Plattform zu stärken.

Netzwerkarbeit in Deutschland

Die Bundesregierung hat den neunten Staatenbericht zur Umsetzung der VN-Frauenrechtskonvention (CEDAW Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women) im Mai 2021 beschlossen. Die Bundesregierung ist regelmäßig dazu verpflichtet, solch einen Bericht zu erstellen. Die umfassendste Arbeit 2021 war die Erstellung eines Alternativberichts mit anderen Frauenorganisationen der CEDAW Allianz.

Vor der Bundestagswahl 2021 erstellte UN Women Deutschland gemeinsam mit anderen Frauenorganisationen des Bündnisses Berliner Erklärung einen **Forderungskatalog** an die Politik, untersuchte und verglich Wahlprogramme der politischen Parteien und analysierte anschließend auch das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen.

UN WOMEN DEUTSCHLAND E.V. ENGAGIERT SICH IN FOLGENDEN NETZWERKEN:

- Bündnis Berliner Erklärung
- CEDAW Allianz
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Equal Care Day Initiative
- Forum Umwelt und Entwicklung (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie)
- gender@InternationalBonn (giz, Deutsche Welle, Stadt Bonn, Staatskanzlei NRW, UN Organisationen Bonn)
- GenderThementeam (BMZ)
- Integra Netzwerk gegen Genitalverstümmelung
- Internationales Frauenzentrum Bonn
- Netzwerk UN SR Resolution 1325 (AA)
- UNIDAS (deutsch-lateinamerikanisches Netzwerk, Gründungsmitglied)



Foto: Klimastreik in Bonn/UN Women Deutschland

ZU GUTER LETZT: UN WOMEN DEUTSCHLAND IN ZAHLEN

Der erzielte Überschuss im Jahr 2021 betrug rund 84.000 Euro. Darin enthalten waren noch 50.000 Euro aus 2021, die erst im Januar 2022 nach NY überwiesen wurden.



Finanzabschluss 2021

Abschluss per 31.12.2021

Einnahmen

Ideeller Bereich	2020	2021
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	44.811,25 €	67.445,45 €
Mitgliedsbeiträge Organisationen	4.000,00 €	3.300,00 €
Geldauflagen	1.500,00 €	1.100,00 €
Spenden für Vereinsarbeit	53.236,08 €	55.987,91 €
Spenden für UN WOMEN weltweit*	223.233,18 €	349.111,49 €
Projektmittel Bundesfamilienministerium		
- Vernetzungsprojekt (bis 30.6.2020)	191.551,10 €	
- Gleichberechtigung gestalten (ab 1.7.2020)	239.800,00 €	499.200,00 €
- EU-Ratspräsidentschaft (bis 31.3.2021)	160.000,00 €	45.000,00 €
- internat. Konferenz/Orange the World (OTW)	82.267,90 €	185.482,00 €
Stiftung Umwelt&Entwicklung NRW SDG-Bildgsprojekt	29.099,00 €	33.210,00 €
Aktion Mensch, Zuschuss barrierearme Webseite		3.648,00 €
Zuschuss Bundesagentur für Arbeit	6.880,47 €	
Bundeskasse Trier (Bundesfreiwillige)	5.850,00 €	10.691,48 €
Zuschuss UN Headquarter für Facebook-Kampagne		25.167,79 €
Versicherungsentschädigung		289,00 €
Verbindlichkeiten Kreditkarte, Lohnsteuer	4.633,18 €	1.861,06 €
Summe	1.046.862,16 €	1.281.494,18 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Verkauf von Charity Armbändern	176.883,13 €	95.136,01 €
Verkauf T-Shirt	667,92 €	947,90 €
Honorare	390,75 €	
Erlöse Seminare	456,03 €	294,12 €
Provisionen (Unternehmenskooperationen)	3.674,96 €	31.960,00 €
sonstige Erlöse (Unternehmenskooperationen)		25.037,75 €
Versandkostenpauschale	552,17 €	183,54 €
Eingenommene Mehrwertsteuer	31.828,33 €	26.176,19 €
Summe	214.453,29 €	179.735,51 €
Summe Einnahmen	1.261.315,45 €	1.461.229,69 €

Ausgaben

Ideeller Bereich	2020	2021
Personalkosten	538.614,08 €	517.954,83 €
Lohnbuchhaltung	3.761,39 €	4.986,10 €
Mietkosten Büro Bonn, Konferenzräume	11.685,53 €	15.355,72 €
Mietkosten Büro Berlin	22.833,03 €	14.888,99 €
Fortbildungskosten		5.232,14 €
Werbung (Öffentlichkeitsarbeit, Screen-Werbung, Film, Repräsentation, Aufkleber, Fahnen)	24.629,42 €	181.658,66 €
Beiträge, Versicherungen	2.349,81 €	2.005,06 €
Fremdleistungen (Design, Honorare Fundraising, Website, Relaunch, Honorare facebook-Kampagne, OTW)	34.216,42 €	94.481,53 €
Fremdleistungen (internat. Konferenz)	74.849,41 €	
Fremdleistg. (Mitglieder-, Spendenservice GFS)	27.794,95 €	18.836,08 €
Porto	4.220,83 €	2.758,00 €
Bankgebühren, Zinsen	3.190,24 €	1.773,06 €
Telefon, Internet (domain-factory, facebook, manychat, mailchimp), Lizenzen (zoom)	7.497,80 €	49.013,93 €
Wartungskosten, Reparaturen	11.809,27 €	15.520,00 €
Büro- und Betriebsbedarf	11.516,90 €	5.326,44 €
Beratung (Organisationsentwicklung)	3.641,40 €	3.962,70 €
Steuer-, Rechtsberatung	499,80 €	497,97 €
Reisekosten	12.253,90 €	3.828,99 €
Abschreibungen	7.603,62 €	1.541,00 €
Rückzahlg. BMFSFJ (Vernetzung, Int. Konf., EU-Projekt)	19.260,35 €	17.714,10 €
Überweisung Spenden UN WOMEN NY	218.039,00 €	237.650,00 €
Summe	1.040.267,15 €	1.194.985,30 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einkauf Charity Armbänder	93.830,65 €	29.918,58 €
Einkauf T-Shirt, Socken	273,39 €	0,00 €
Vertriebsdienstleistungen (GFS, Teledialog)	22.106,78 €	17.265,43 €
Zoll, Bezugsnebenkosten	616,60 €	49,80 €
Werbung (Anzeigengestaltung)		350,00 €
Online-shop		3.050,92 €
Porto	9.273,70 €	6.953,71 €
Kosten Paypal	5.650,42 €	3.558,52 €
Bankgebühren		847,74 €
Steuerberatung	2.589,32 €	1.488,90 €
Kosten Unternehmenskooperationen (Werbung seven.one)		59.544,92 €
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag	13.990,18 €	14.729,50 €
Gewerbesteuer	1.348,60 €	20.668,40 €
gezahlte Mehrwertsteuer	25.619,85 €	9.496,73 €
gezahlte Vorsteuer, Einfuhrumsatzsteuer	7.727,32 €	14.089,08 €
Summe	183.026,81 €	182.012,23 €
Summe Ausgaben	1.223.293,96 €	1.376.997,53 €

Spenden

2021 war ein krisenreiches Jahr, u.a. gekennzeichnet durch die anhaltende Covid-19 Pandemie, die Brände und Überflutungen im Cox's Bazaar Camp für Geflüchtete und die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan.

UN Women Deutschland konnte an UN Women insgesamt 287.650 € weiterleiten. Es wurden 371 neue regelmäßige Spender*innen gewonnen, ihre Zahl wuchs auf 1.199 an (+44,3%). Die Gesamtsumme der regelmäßigen monatlichen Spenden vergrößerte sich dadurch von 82.500 € in 2020 auf 149.500 € in 2021 (+81,2%). Es wurden somit nicht nur neue Spender*innen gewonnen, sondern bisherige Spender*innen erhöhten ihren monatlichen Spendenbetrag signifikant. Der durchschnittliche jährliche Spendenbeitrag regelmäßiger Spender*innen stieg von 100 € auf 124 €.

DIESE ENORME SPENDENBEREITSCHAFT KONNTE VIEL BEWIRKEN:



Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

1.389 Mitglieder (Stand 31.12.2021), das entspricht einer **Steigerung um 40% zum Vorjahr**.

- **13 Pressemitteilungen zu relevanten internationalen und nationalen Gleichstellungsthemen**
- **12 monatliche Newsletter**
- **11 Spenden-Newsletter**
- **9 Newsletter für ehrenamtlich Engagierte**

22 online Konferenzen und Tagungen, davon

- **9 Online-Workshops zu SDGs mit je 18-23 Teilnehmenden**
- **4 Empowerment Talks, jeweils mit ca. 80 Teilnehmenden**

Die Mitglieder des Vorstands übernahmen insgesamt 45 Vorträge und Interviews, um über aktuelle Gleichstellungsthemen zu informieren.

UN Women Deutschland kommuniziert auf **Twitter, Facebook und Instagram**. Die Zahl der Abonnent*innen auf Social Media-Kanäle stieg erneut. Die größten Steigerungen gab es dabei bei Instagram. Unser Social Media-Team erstellte in 2021 durchschnittlich 230 Posts je Kanal (ohne Stories).

Und so erfreulich sieht die Entwicklung unserer Abonnements von Ende 2020 auf Ende 2021 aus:

- **Twitter von 5.008 auf 6.120 Abonnent*innen = + 22,20%**
- **Facebook von 7.017 auf 9.239 Abonnent*innen = + 31,67%**
- **Instagram von 9.276 auf 20.848 Abonnent*innen = + 124,75%**

DER VORSTAND UND DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

DER EHRENAMTLICHE VORSTAND

Elke Ferner	Vorsitzende
Dr. Ursula Schäfer-Preuss	Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Ursula Sautter	Stellvertretende Vorsitzende
Renate Bähr	Schatzmeisterin
Naomi Redmann	Schriftführerin
Corinna Witzel	Beisitzerin
Andrea Rupp	Beisitzerin
Nora Teuma	Beisitzerin
Karin Nordmeyer	Ehrenvorsitzende

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Bettina Metz	Geschäftsführerin
Silvia Fullenkamp	Marketing, Unternehmenskooperationen
Maike Exner	Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und HeForShe
Bettina Jahn	Bildungsreferentin
Irene Kuron	Finanzen
Charlotte Roesler	Administration
Sarina Durke	Social Media
Marissa Al-Badaoui-Paqué	Spenden- und Mitgliederbetreuung
Victoria Simpson	Bundesfreiwillige
Viktoria Szczypior	Bundesfreiwillige
Martina Blum	Bundesfreiwillige
Aitana Ackermann	Bundesfreiwillige

Die Geschäftsstelle wurde von sehr engagierten Praktikantinnen und Rechtsreferendarinnen unterstützt. Dies waren in 2021 **Nora Teuma, Katharina Wienke, Marta Verhaelen, Luiza Quintanilha, Karla Angeles Torres, Caroline Enge, Anna Kösters, Lilly Bayer, Cara Lynn Ohly, Jasmin Shahramfar und Nicole Stahlschmidt.**

IMPRESSUM

UN Women Deutschland e.V.

Bonn: Wittelsbacherring 9, D-53115 Bonn, Tel. +49 (0)228 454934-0
Berlin: Anklamer Straße 38, D-10115 Berlin, Tel. +49 (0)30 30346201
info@unwomen.de, www.unwomen.de

Redaktion: Martina Blum, Bettina Metz
Gestaltung: Ortrud Ladleif, www.ladleif-design.de
Verantwortliche im Sinne des Presserechts: Elke Ferner

